

Jahresbericht von Vorstand und Kuratorium 2016

Die J. Wilh. Tenten-Stiftung wurde 1985 gegründet, um Bonner Bürgerinnen und Bürgern, die aus unterschiedlichen Gründen in Not geraten sind und sich weder selbst aus dieser Situation befreien noch mit staatlicher Unterstützung rechnen können, mit finanziellen Zuwendungen auch wiederholt zu unterstützen. Der Schwerpunkt des Wirkens der Stiftung liegt in Hilfen für ältere und nicht mehr erwerbsfähige Personen. Aber auch die Unterstützung Jugendlicher und die Förderung von sozialen Einrichtungen und Organisationen für bedürftige Menschen jeden Alters zählt zu den zunehmend praktizierten Zielsetzungen der Stiftung.

Leistungen 2016

2016 hat die Stiftung finanzielle Leistungen von insgesamt 387.775,58 Euro erbracht. Mit dieser Summe wurden 673 bedürftige Bonner Bürgerinnen und Bürger sowie elf Institutionen unterstützt. Das Geld floss in erster Linie aus den eigenen Vermögenserträgen sowie im geringen Umfang aus Spenden.

Leistungen 2007 bis 2016

In den letzten zehn Jahren hat die Stiftung mit Zahlungen von insgesamt 3.500.192,58 Euro Einzelpersonen und soziale Einrichtungen unterstützt. Seit der Gründung 1985 ergibt das insgesamt eine Summe von über 8,5 Millionen Euro.

Tenten-Preis 2016

Auch 2016 hat die Stiftung den Tenten-Preis verliehen. Er ging diesmal an Herrn Uwe Flohr einerseits und den Verein „Adelante – Unterstützung für Menschen mit traumatischen Erfahrungen e.V.“ andererseits für herausragende, selbstlose Tätigkeiten im sozialen Bereich. Beide Preisträger erhielten jeweils 6.000,00 Euro.

Herr Uwe Flohr

Herr Uwe Flohr arbeitet seit über 10 Jahren ehrenamtlich im Vorstand des Vereins „Hilfe für psychisch Kranke e.V.“ und ist vorwiegend mit den Bereichen Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Sponsoring, Schulungen und Verbandsarbeit betraut. Seine im Berufsleben erworbenen Fähigkeiten und seine im privaten Rahmen gemachten Erfahrungen bringt Herr Flohr als Projektleiter von Veranstaltungen und inhaltlich als stellvertretender Vorsitzender des Vereins ein.

Herr Flohr überzeugt durch seine Haltung psychisch erkrankten Menschen gegenüber, seine positive Ausstrahlung, seine Agilität und seinen leidenschaftlichen Einsatz für junge Menschen, Eltern und Lehrer. Vertrauen schafft er durch seine Verschwiegenheit und seine ausdrücklich offene Art, alles ansprechen zu können, was ausgesprochen werden muss. Ein Schwerpunkt u.a. seiner ehrenamtlichen Arbeit ist das Projekt „Sonnenkinder“, das zum Inhalt hat, in Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen Verständnis und erweitertes Bewusstsein für psychisch Beeinträchtigte zu schaffen.

Adelante – Unterstützung für Menschen mit traumatischen Erfahrungen e.V.

Vor 6 Jahren wurde der Verein „Adelante – Unterstützung für Menschen mit traumatischen Erfahrungen e.V.“ von einer Gruppe von Therapeuten mit einer Spezialausbildung, ausgerichtet auf sexuellen Missbrauch, gegründet. Auslöser war der Missbrauchsskandal am Aloisius-Kolleg, der 2010 durch die Presse ging. Schockierend war für die Therapeuten der Umgang und die Degradierung von Opfern in der Öffentlichkeit. Sie schlossen sich zusammen, um Betroffenen Mut zu machen und einen Erstkontakt zu ermöglichen, bei dem sie mit Verständnis aufgenommen und keine Verurteilung erfahren würden. Die 14 Vollmitglieder, darunter vertreten Therapeuten, Diplom-Sozialpädagogen, Kinder- und Jugendschutzfachkräfte und Heilpraktiker, teilen sich die offenen Beratungszeiten, die 3x wöchentlich für 2 Stunden angeboten werden, so dass die Beratung in einem persönlichen Gespräch gewährleistet wird.

Eine weitere Aufgabe, die Aufklärung darüber, wie Traumatisierungen zustandekommen und wie sie erkannt werden können, erfüllt der Verein, indem er Vorträge zu diesem Thema anbietet. Eine dreiteilige Lesereihe zum Thema „Nichts ist vorbei – Lesungen und Austausch zum Missbrauch in der katholischen Kirche“ in Bonn und Mainz in 2015 und eine Reihe von Vorträgen zum Thema „Vom Ich – über das Du – zum Wir“ in 2016 wurden angeboten und in der Adventszeit wurde auch wieder zu einer vierteiligen Lesereihe zum Thema „Aus der Einsamkeit in die Freude“ eingeladen.

Wir sagen Danke!

Dass die Stiftung auch 2016 Menschen und soziale Projekte in Bonn umfangreich unterstützen konnte, ist nur mit der Hilfe vieler Persönlichkeiten möglich. Wir danken unseren Stiftern, Zustiftern und allen anderen, die durch ihr Engagement und ihre Spenden die Arbeit der Tenten-Stiftung gefördert haben.

An dieser Stelle gedenken wir der Stifter Jakob Wilhelm und Edith Tenten, geb. Sonntag, sowie der Zustifter Josefine Jakobine Besta, Käthe Christine Derda, Hertha Maria Emma Lucht, Adolf Regnery, Walter Faßbender, Günter Kumpel und Dr. Ingrid Kleine-Genau. Aus den Erträgen ihrer Zuwendungen kann unsere Hilfe für Bonner Bürgerinnen und Bürger in Not dauerhaft sicher gestellt werden.

Für den Vorstand	Für das Kuratorium
Manfred Mörsch	Dr. Michael Wüllrich
Vorstandsvorsitzender	Kuratoriumsvorsitzender

Die Tenten-Stiftung unterstützt Bonner Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf Hilfe angewiesen sind, oder ein niedriges Einkommen und kein verwertbares Vermögen haben.

Die Stiftung ist als mildtätig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt.

Commerzbank AG Bonn
DE31 3804 0007 0103 9999 00
BIC: COBADEFFXXX

J. Wilh. Tenten-Stiftung
Friedrich-Ebert-Allee 63
53113 Bonn

Telefon 0228 636375
www.Tenten-Stiftung.de